

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1776. (2) Nr. 2277.  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Taxamtes des löblichen Bezirksgerichtes Haasberg, in die executive Feilbiethung der, dem Gregor Mathias Drenig von Laibach gehörigen, bei Andreas Dogan in Laas, aus dem Urtheile ddo. 20. Juli 1833 ausbostenden Forderung pr. 40 fl., wegen rückständigen Taxen pr. 18 fl. 18 kr. gemilliget, und zu deren Vornahme der 16. Jänner, 16. Februar und 16. März 1837, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco dieses Bezirksgerichtes mit dem Anbange bestimmt, daß gedachte Forderung bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 9. Dec. 1836.

Z. 1771. (5) Nr. 3288.  
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. Juli 1836 zu Wippach verstorbenen Handlungs-Comunis Jacob Fabiani aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen oder zu solchen was Schulden, haben zu der auf den 19. December d. J. früh um 8 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsung so gewis zu erscheinen, als sich widrigens Erstere die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst beizumessen haben, Letztere aber im ordentlichen Rechtswege von dem gerichtlich aufgestellten Curator haereditatis jacentis Joseph Schmuß von Wippach belanat werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 7. December 1836.

Z. 1769. (3)  
K u n d m a c h u n g.

Mit Ende des I. Militär-Quartals 1836 et 1837, d. i. 31. Jänner 1837, bis Ende des IV. Militär-Quartals, d. i. Ende October 1837, wird in Folge löblicher k. k. Kreisamtsverordnung vom 19. November l. J., Z. 10696, die hiesige Vorspannsleistung in Pacht ausgelassen, und dieserwegen eine Vicitation am 27. December 1836 Vormittags von 9 — 12 Uhr bei der gefertigten Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Hiezu werden nun Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, vor dem Beginnen dieser Versteigerung eine Caution von 50 fl. C. M. zu erlegen, oder dieselbe auf eine andere Art sicher zu stellen; nachdem je-

doch die hohe Landesstelle mit hohem Decrete vom 28. Juli 1836, Z. 16628, zu bestimmen geruhete, daß zur Erzielung günstiger Pachtresultate auch die Annahme versiegelter schriftlicher Offerte bei Vorspannsverpachtungen zu bewilligen seyen, so werden demnach bei der auf obigen Tag festgesetzten Versteigerung, vor oder während der Vicitationsverhandlung, jedoch jedenfalls nur vor Verlauf der 12. Mittagsstunde des Versteigerungstages, auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unterstehenden Formular verfaßt seyn müssen. In diesen Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und genau in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse an die Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, und mit Nachhaftmachung der Sicherstellung der Caution nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannsverpachtung in der Station Gottschee“, überreicht werden. Die Pachtbedingnisse können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden, welche zudem am Tage der Pachtversteigerung hieramts öffentlich bekannt gemacht werden.

### F o r m u l a r der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Vorspannsverpachtung in der Station Gottschee, während des Militär-Jahres 1837, und zwar:

v. Gottschee bis Reifnitz pr. Pferd u. Meile um	kr.
„ „ „ Seifenberg „ „ „ „	„
„ „ „ Hof „ „ „ „	„
„ „ „ Pölland „ „ „ „	„
„ „ „ Eschernembl „ „ „ „	„
„ „ „ Brod „ „ „ „	„

dann im innern des Bezirks nach allen Ortschaften „ „ „ „ übernehmen zu wollen, wobei Ich die Versicherung beifüge, daß Ich die in der Ankündigung und den Vicitationsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle.

Am Vicitationstage werde Ich meine Caution leisten.

N. am 1836.  
 Unterschrift.  
 Bezirksobrigkeit Gottschee am 30. Nov. 1836.

Z. 1780. (2)  
 Ein großes Gast- und Einkehrhaus in Grätz, auf sehr gutem Posten, welches bekanntermaßen stark besucht wird, ist nebst dem dabei befindlichen großen Garten, aller Haus-

einrichtung und Vorräthe täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auf frankirte Zuschriften ertheilt der Agent Häuser zu Grätz, Neustadtgasse Nr. 142, die gewünschten Auskünfte.

Z. 1768. (3)

## Wagen- und Pferd-Verkauf.

Ein sehr leichter halbgedeckter Reifewagen und ein Pferd, zum Reiten und Fahren vollkommen anwendbar, sind um billigen Preis zu verkaufen. Anzufragen in der Capuziner-Vorstadt Haus-Nr. 10, im ersten Stock.

Z. 1766. (3)

Pränumerations = Anzeige.

## Der Spiegel für 1837.

Aufgemuntert durch die rege Theilnahme und die immer steigende Verbreitung, die sich unsere Unternehmung, trotz der immer zunehmenden Concurrenz, im In- und Auslande erfreut, werden wir den mit dem Jahre 1837 beginnenden zehnten Jahrgang der Zeitschrift:

### Der Spiegel

für

### Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen, prachtvoll gestochenen und fein colorirten Modenbildern, Portraits und Möbelabbildungen und andern Kupfer- und Stahlstichen, nebst der Gratisbeilage:

#### „Der Schmetterling“

für Theater, Literatur, Musik und Tagesbegebenheiten, mit neuen literarischen und artistischen Zugaben vermehren.

Vorzüglich machen wir auf die im Jahre 1837 neu hinzukommende, höchst interessante Reihe von Kupfer- oder Stahlstichen, unter dem Titel:

#### Genre-, Charakter- und

#### Groteskbilder

aus den

Pariser und Londoner Kunstläden, welche eine Gallerie der anziehendsten und überraschendsten Gemälde, die der Erfindungsgeist vorzüglichster Künstler der Welthauptstädte zu Tage fördert, bilden sollen.

Gleich das erste Stück dieser Gallerie, das mit der ersten Nummer 1837 ausgegeben wird, soll ein äußerst angenehmes Neujahrsbeschenk seyn, und wird

unsern geehrten Abonnenten, als werthvolles kleines Kunstwerk, das mit aller Caligraphischen Meisterschaft und mit reichem Aufwand der Farbenpracht ausgestattet seyn wird, gewiß eine besondere Ueberraschung gewähren. Die nachfolgenden Bilder, die von Zeit zu Zeit erscheinen, sollen dem ersten möglichst entsprechen.

Uebrigens werden der Spiegel und sein Beiblatt der Schmetterling im Jahre 1837 folgende Rubriken enthalten:

- I. Haupttext. Erzählungen und Novellen, Reisebeschreibungen, Sittenbilder, Charakterzüge, Biographien, Naturgeschichtliches Humoristik, Gedichte, Räthselspiele.
- II. Neuigkeiten. Theater, Literatur und Musik, Correspondenz-Nachrichten, Rodenberichte, Miscellen (höchst reichhaltig und pikant).
- III. Bilderbeigaben. Rodenbilder (aus Paris und London) für Damen und Herren. Große Eleganz! Unerreichte Schnelligkeit!) Genre-, Charakter- und Groteskbilder, Portraits, Möbel- und Equipagenbilder ic.

Der halbjährige Preis ist, mit freier Postzusendung 5 fl., und auf feinstem Velinpapier 6 fl. C. M.

Man pränumerirt bei dem löbl. k. k. Oberpostamte zu Laibach, oder man sendet den Betrag portofrei: an die Redaction des Spiegels in Pesth.

## Pesther Handlungszeitung.

Für

### Handel, Industrie, Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.

Der äußerst billige Preis der Pesther Handlungszeitung ist halbjährig mit Postversendung 3 fl. 30 kr. C. M.

Die Pesther Handlungszeitung sammt Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern zusammen kosten halbjährig postfrei 7 fl. 30 kr., und, soll der Spiegel auf Velinpapier seyn, postfrei 8 fl. 30 kr. C. M.

Z. 1778. (2)

## Haus = Verkauf.

Ein am alten Markt zwei Stock hohes Haus Nr. 132, mit einem Gewölb versehenes, im besten Bauzustande befindliches, auch zu mancher Speculation geeignetes Haus, wird aus freier Hand zum Kauf gebothen, mit sehr billigen Bedingungen; worüber die nähere Auskunft der Hauseigentümer in der Holzwaaren-Niederlage, im k. k. Kreisamts-Gebäude, ertheilt.

3. 55. (145)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, eine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-

ten in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 1758. (1)

Durch die Jg. M. Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist zu haben:

Der österreichische

# Z u s c h a u e r,

Zeitschrift

für Kunst, Wissenschaft, geistiges Leben.

Mit einer wöchentlichen Beilage:

„Blätter für geistige Thätigkeit, wissenschaftliche Erörterungen und nützliche Studien.“

herausgegeben

von

**J. S. Ebersberg.**

Jahrgang 1837 (vom 1. Jänner bis letzten December 1837). — 120 Druckbogen oder 1920 Druckseiten in gr. 8. Vier große Quartal-Bände.

W ö c h e n t l i c h d r e i N u m m e r n.

Ganzjährige Pränumeration: 5 fl.; halbjährige: 2 fl. 30 kr. Conv. Mze.

Zur Ankündigung des neuen Jahrganges dieses für Gebildete aller Stände bestimmten Zeitblattes bedarf es nicht tönender Phrasen und prunkender Verheißungen. Der gute Ruf des „Zuschauers;“ sein allgemein anerkanntes redliches Streben, die durch fünfzehn Jahre bewährte Solidität; der immer steigende Fortschritt in der Erreichung des hohen Zweckes, den sich der Redacteur vorgesetzt, und den er mit Festigkeit und rastloser Ausdauer in allen Verhältnissen rüstig verfolgt hat; endlich die Theilnahme, ja die Liebe und Achtung eines so zahlreichen Leserkreises, wie ihn diese Zeitschrift unter den Gebildeten aller Stände erworben — sprechen für ein Werk, welches das Gute und Nützliche mit dem Angenehmen so erfolgreich verbindet, und alle Erscheinungen der Zeit und des Tages mit einem wissenschaftlichen Geiste beleuchtet.

Der „Zuschauer“ hat es sich zur Aufgabe gestellt: die Ideen der Neuen mit den Ideen der Alten zu vermitteln: das Gute, wo er es findet, zu fördern, das Schlechte rücksichtslos zu verfolgen. Diesem Grundsatz ist er immer getreu geblieben; sein Inhalt trägt das ernste Gepräge der Einheit des Strebens, eines rastlosen Fleißes und einer wohlhabend edlen Gesinnung für das Gedeihen der Kunst, für die Förderung der Wissenschaft und Aufklärung, für das Wohl und Glück aller Menschen. — Erweiterung und Erkräftigung des Geistes, Bereicherung des Gemüthes, die Bereicherung mit nützlichen Kenntnissen und Förderung wissenschaftlicher Neigungen bilden das unermessliche Feld, auf dem dieses, durch eine eigenthümliche Haltung ausgezeichnete Journal die Saat des Guten und Nützlichen streut.

Im Hauptblatt liefert der „Zuschauer“ Erzählungen, Skizzen ernst und heiteren Inhalts, Novellen, belletristische und historische Aufsätze, nicht selten von klassischem Werthe. Das Korrespondenzblatt enthält die neuesten Erscheinungen im Gebiete der Kunst, des Lebens, der Industrie. Unter der Rubrik: „Aus unserer Zeit,“ theilt es Alles mit, was für den Freund des Fortschrittes in der Kunst und im öffentlichen Leben Interesse haben kann; die Rubrik: „das Interessante aus der deutschen Zeitschriften-Literatur,“ enthält einen mit Erläuterungen und Notizen versehenen Auszug des Besten aus den Journalen des Auslandes; die Rubrik: „Natur und Leben in unserem Himmelsstriche,“ gibt ein gemüthliches Bild der Erscheinungen, wie sie die Zeit des Jahres und des Menschenlebens in unserer Zone abwechselnd bringt; eben so liefert die eigene Abtheilung: „das öffentliche Leben in Wien,“ den Provinzbewohnern ein

skizzirtes Gemälde dessen, was in der Residenz sich eben neu und mannigfaltig gestaltet. — Außer dem aber zeichnen die Rubriken: „Geschichtliche Momente und Begebenheiten aus der Gegenwart,“ Alles auf, was sich Merkwürdiges im Staaten- und Völkerleben ereignet; so wie der „Rückblick in die Vergangenheit,“ mit historischer Treue und Ausführlichkeit bearbeitet, das Bild des Geschehenen, ein Spiegel der Gegenwart, in allen Zügen wiedergibt. Außerdem hat die an jedem Montag erscheinende Beilage: „Blätter für geistige Thätigkeit, wissenschaftliche Erörterungen und nützliche Studien,“ einen eigenthümlichen Reiz, da jeder Abonnent des Blattes an ihr Theil nehmen kann, und ein reges wissenschaftliches Wirken sich vor den Augen des Lesers entfaltet.

Zu dem Allen werden mit dieser Zeitschrift noch regelmäßige Beilätter ausgegeben, so daß diese Unternehmung bei der Mannigfaltigkeit und der Masse des Inhaltes, in dem Verhältnis zu dem äußerst billigen Preise, zwei selten zu findende Vorzüge einigt: die Wohlfeilheit der Pfennigmagazine, und den Gehalt der besten wissenschaftlichen Werke des Auslandes. Erwägt man, daß der Herausgeber des Zuschauers seit seiner zwanzigjährigen literarischen Thätigkeit auch nicht Eine, dem Publicum gegebene Zusage unerfüllt gelassen, sondern daß er stets mehr gethan, als versprochen hat, so muß man sich mit wärmerem Antheile hingezogen fühlen zu einem Werke, das sein edles Ziel stets ruhig verfolgte, und sich unter mannigfadem Wechsel des Geschickes nur immer gehoben hat. Dieser Behauptung kann zum schlagenden Beweise die Thatfache dienen, daß vom Jahrgang 1836 der Einleitungsband, dann die drei Quartale vom Jänner bis October (trotz der sehr bedeutenden Auflage) sämmtlich vergriffen sind.

Eine so ungewöhnliche Theilnahme erlaubte dem Unternehmer (der keinen großen Gewinn sucht, sondern gewiß edlere Zwecke im Auge hat) einen erstaunungswürdig niedrigen Preis zu setzen. 120 Druckbogen im größten Octav-Formate und in gedrängter Schrift werden um 5 fl. G. M. in's Publicum gesendet, indessen der gewöhnliche Buchhandelspreis (den Bogen zu 6 kr. G. M. gerechnet) sich auf 12 fl. G. M. stellen würde. Um eine so geringe Summe erhält der Leser ein ganzes Jahr hindurch eine Lectüre, die, Beschreibung und Erholung bietend, nie ohne segensreichen Einfluß auf sein sittliches und geistiges Wohl bleiben wird.

Der „Zuschauer“ kann außer der obgenannten Buchhandlung, welche durch pünktliche wöchentliche Zusendungen in die Lage gesetzt ist, ihre Abonnenten vollkommen zu befriedigen, auch noch durch die k. k. Post bezogen werden.

Für die von Wien entfernten Freunde dieses Blattes ist der Bezug desselben durch die k. k. Post unstreitig der bequemste, und für beide Theile, den Abonnenten und den Herausgeber der Zeitschrift, der befriedigendste. Jede k. k. Poststation nimmt halbjährige Pränumeration vom 1. Jänner bis letzten Juni 1837 mit 3 fl. G. M. an. Gegen den Erlag dieser Summe (an welche sich keine weitere Auslage, weder Zustellungsgebühr noch Briefträgerzore knüpft) wird dem Abonnenten der „Zuschauer“ wöchentlich zwei Mal (das Montag- und Mittwochblatt in einem, das Freitagblatt im anderen Couverte) unter seiner gedruckten Adresse mit der größten Pünktlichkeit zugesendet.

Der Provinzbewohner kann sich das Vergnügen, eine Jahreshälfte hindurch ein gutes und inhaltsvolles Journal regelmäßig und kostenfrei in die Wohnung gestellt zu erhalten, nicht wohlfeileren Preises, als zu drei Gulden verschaffen!

Um Jenen, welche mit dem Abonniren auf Poststationen nicht vertraut sind, oder wider Vermuthen Anstände finden, dieses Geschäft zu erleichtern, übernimmt das Expéditions-Comptoir des Zuschauers in Wien (Dorotheengasse Nr. 1117) die Besorgung desselben, wenn der Abonnent den halbjährigen Betrag von 3 fl. G. M. (und 6 kr. G. M. als Recepissengebühr-Geschädigung) nebst genauer Angabe seiner Adresse, unmittelbar an dasselbe frankirt einsendet. Die zahlreichen Abonnenten des Zuschauers aus den entferntesten Gegenden, welche von diesem Antrage seit Jahren Gebrauch gemacht, haben von der musterhaften Ordnung und Zuverlässigkeit des Expéditions-Comptoirs den vollen Beweis erhalten.

Besonders empfiehlt der Herausgeber jenen Provinzbewohnern den sichern und wohlfeilen Bezug des Zuschauers durch die Post, welche wegen der Entfernung von der Residenz durch den Buchhandelsweg die Blätter nur spät oder unrichtig erhalten dürften. Unsere Leser in Italien, Dalmatien, Polen, Schlesien, Tyrol, Ungarn und Siebenbürgen können daher nur durch die regelmäßige Post-Versendung vollkommen befriedigt werden. Zwar sind die k. k. Filial-Posten in einigen Provinzen zu einem unbedeutenden Aufschlag in der Expéditionsgebühr berechtigt — aber selbst dieser Mehrbetrag kann dem Abonnenten erspart werden, wenn er geradezu an die 186liche k. k. Haupt-Postamt-Zeitungs-Expédition in Wien, oder an das hiesige Expéditions-Comptoir des Zuschauers den halbjährigen Betrag mit 3 fl. G. M. franco einsendet.

Die Zahl der Abonnenten durch die k. k. Post hat seit einem Jahre in erstaunlichem Verhältnisse zugenommen, und sie wird auch im nächsten Jahre noch zunehmen, je mehr sich das Publicum von der Bequemlichkeit, Sicherheit und Pünktlichkeit dieses Bezugsweges überzeugen wird.

# Anhang zur Raibacher Zeitung.

Cours vom 14. December 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104	1/8
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	74	1/5
Verloste Obligation., Hoffkam-	mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 5 v. H. in C.M.	101 7/8
Darlehens in Krain u. Aera-	rial-Obligat. der Stände v.	zu 4 v. H. in C.M.	99 1/4
	zu 3 1/2 v. H. in C.M.		—
Torol			
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)		585	5/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	3/8
Obligationen der allgemeinen			
und Ungar. Hoffkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	1/8
detto	detto zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	47	1/2
Obligationen der ältern Com-			
bardischen Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	1/8
Bank-Actien pr. Stück 1384 3/4 in C. M.			

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Raibach am 17. December 1836.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 2 1/4	fr.
—	Rufurug	2 " 10	"
—	Halbfrucht	— " —	"
—	Korn	1 " 57 1/4	"
—	Gerste	1 " 36	"
—	Hirse	1 " 37 1/4	"
—	Heiden	1 " 46 1/4	"
—	Hafer	1 " — 1/4	"

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 17. December 1836:

81. 28. 35. 77. 56.

Die nächste Ziehung wird am 31. December 1836 in Grätz gehalten werden.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1775. (2) Nr. 2211.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Altemarkt am 20. September 1836 ab intestato verstorbenen Maria Serl aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 19. December 1836 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Nov. 1836.

Z. 1779. (2) Nr. 1173.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersberg wird Nemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Miklitsch von Podabor, die öffentliche Feilbietung der, zur Herrschaft Zobelberg sub Rect. Nr. 185 dienstbaren, dem Jacob Herblan gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten 1/4

Hube zu Köllenzdorf, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 30. November, für den zweiten der 23. December 1836, und für den dritten der 31. Jänner 1837 mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität vorgeladen sind.

Die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Uersberg den 28. October 1836.

Anmerkung. Da zur ersten Pkitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 23. December 1836 die zweite Licitation, wie oben bestimmt, abgehalten werden.

Z. 1774. (2) Nr. 2171.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Oberseedorf am 4. October 1836 ab intestato verstorbenen Mathias Rottinig aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 9. Jänner 1836 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 22. Nov. 1836.

Z. 1772. (2) Nr. 2039.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über executives Ansuchen des Mathias Pach von Laas, in die Feilbietung der, dem Executen Bartholmä Rossan von Neudorf gehörigen, zu Neudorf sub Haus-Z. 6 gelegenen, der Herrschaft Schneeberg sub Geräucher-Protocoll Nr. 381/4 dienstbaren Realität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie die unter Pfarrgült Oblat sub Rect. Nr. 8 dienstbare Einviertelhube, und zwar Erstere gerichtlich geschätzt auf 1852 fl., Letztere aber auf 280 fl., gewilliget, und zu deren Vornahme der 9. Jänner, 9. Februar und 9. März 1837, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Neudorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß sowohl die Licitations-

Bedingnisse, als das Schätzungprotocoll und die Grundbuchsextracte täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg den 12. Nov. 1836.

Z. 1770. (2) Nr. 735.  
Citation's-Rundmachung.

In Folge löbl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 1. October l. J., Nr. 8911, wird zur Herstellung der Baulichkeiten an den pfarrhöflichen Wohn- und Wirtschaftsbauten zu St. Peter bei Weinhof, eine Minuendo-Citation am 9. Februar l. J. 1837 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei dieser Patronats Herrschaft abgehalten werden.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Beisage allgemein kund gemacht, daß die abzustellenden Arbeiten und Materialien, zu Folge der adjustirten Baudevise

an Maurerarbeiten . . . . .	9 fl.	3 fr.
„ Maurermateriale . . . . .	5 „	— „
„ Zimmermannsarbeiten . . . . .	97 „	57 „
„ Zimmermannsmateriale . . . . .	213 „	47 „
„ Tischlerarbeiten . . . . .	8 „	30 „
„ Schlosserarbeiten . . . . .	4 „	15 „
„ Glaserarbeiten . . . . .	4 „	30 „
„ Hafnerarbeiten . . . . .	14 „	30 „
„ Anstreicherarbeiten . . . . .	2 „	— „

in Summa 359 fl. 32 fr.

und über Abzug der dem Mindestbiether zur freien Disposition zu verbleibenden alten Materialien, im Werthe von . . . . . 25 „ 15 „

sich auf . . . . . 334 fl. 17 fr. belaufen, daß der Mindestbiether oder Bauersteher das 10 % Vadium zu erlegen habe, und die Cita-tionsbedingnisse, so wie die Baudevise, sowohl bei dieser Patronats Herrschaft in den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch in dem Pfarrhose zu St. Peter bei Weinhof, und bei der Bezirksobrigkeit Kuperts-hof zu Neustadt täglich eingesehen werden können.

Patronats Herrschaft Sittich am 21. November 1836.

Z. 1740. (5) Nr. 1515.  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Anton Suppantitsch von Kollobrath, als Cessionär der Frauen Johanna von Höffern, und Pauline Zabor-nigg, durch Hrn. Dr. Grobath, in die Reassu-mirung der executiven Feilbiethung der, dem An-ton Flöre von Lukoviz eigenthümlichen, der Staats-herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 609 dienstbaren, in Lukoviz gelegenen, gerichtlich auf 2895 fl. 45 fr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 360 fl. 40 fr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 18. November, 24. December l. J., und 31. Jänner 1837, in Loco der Realität mit

(Z. Intell.=Blatt Nr. 152 d. 20. December 1836.)

dem Beisage anheraumt, daß, falls obige Reali-tät bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstags-satzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht würde, solche bei der dritten und letzten Tagsatzung auch unter demselben hintange-geben werden wird.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken einge-laden werden, daß die Cita-tionsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 22. De-tober 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungs-tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1802. (1)  
**Wein = Verkauf.**

Bei der Herrschaft Obradkersburg liegen 800 Startin Weine, von den besten Lutten-berger, und Radkersburger Gebirgen, aus den Jahrgängen 1833, 1834, 1835 und 1836, zum Verkaufe in größern Parthien sowohl, als auch Startinweise bereit.

Die Preise sind festgesetzt, und werden auf portofreie Anfragen schriftlich mit-geheilt.

Herrschaft Obradkersburg in Steyermark den 6. December 1836.

Z. 1801. (1)  
**A n z e i g e.**

Bei der Gefertigten sind die mo-derNSTen Damen-Hüte und Häubchen jeder Art, nebst den geschmackvollsten und schönsten Blumen = Bouquets, Guirlanden= und andern Puzartikeln zu haben, welche sie alle 14 Tage nach dem neuesten Mode=Journal von Wien bezieht.

Neben den möglichst billigen Preisen findet die schnellste Bedienung Statt.

Laibach am 19. December 1836.

Anna Aljanzhizh,  
Modistin, hat das Verkaufswölbe  
am Plaze „zur Pariserinn.“

Z. 1788. (1)  
Der Gefertigte macht hiemit be-kannt, daß er in seinem Hause Nr. 66, in der Krakau = Vorstadt, den besten steyerischen Wahrwein vom Jahre 1834,

zu 16, 20 und 24 Kreuzer pr. Maß,  
über die Gasse verkauft.

Caspar Debeuz.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's  
Buchhandlung in Laibach, neuen Markt  
Nr. 221, ist so eben angekommen:

### Antiquarischer Katalog

Nr. 3, eingetheilt in

1. a) Medicin; b) Chirurgie; c) Anatomie;  
d) Geburtshilfe; e) Veterinärkunde und  
Viehzeit, f) Badeschriften.  
a) Chemie; b) Pharmacie.  
c) Naturwissenschaft; b) Naturlehre; c) Na-  
turgeschichte; d) Mineralogie; e) Botanik,  
f) Magie.

3. 1789. (1)

In der **Oberer**'schen Buchhandlung zu Salzburg  
und in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands,  
in Laibach bei Jg. A. Edlen v. Kleinmayr und L. Paternolli,

so wie auch

bei Joseph Huber, Kreis-Hauptschul-Director in Adelsberg,  
wird **Subscription** angenommen

auf das

## H a n d b u c h

der

# N a t u r g e s c h i c h t e

in leichtfaßlicher systematischer Darstellung  
für die reifere Jugend beiderlei Geschlechtes.

Ein Hülfsbuch zur Bildung des Geistes, Belebung des sittlich-religiösen Gefühles und Erkennt-  
niß der Naturproducte,

in besonderer Hinsicht

auf Brauchbarkeit im bürgerlichen Leben.

Bearbeitet von

**Fr. Kav. Fried. Huber,**

ehemahligem Supplenten der Naturgeschichte, dann Lehrer der mathematischen Gegenstände  
und der Zeichnungskunst bei der 4. Classe an der k. k. Normal-Hauptschule zu Salzburg.

Mit 6 Uebersichtstabellen und 3 Kupfertafeln. In 3 Bänden, deren jeder ein Naturreich  
enthält. Jeder Band kostet im Subscriptions-Preise 40 kr. E. M. Nach dem Erscheinen des  
ersten Bandes tritt der um ein Drittel erhöhte Ladenpreis ein.

4. a) Bergbau; b) Hüttenkunde; c) Münz-  
wesen; d) Wappenkunde.

5. a) Land- und Hauswirthschaft; b) Jagd-  
und Forstkunde, Fischerei; c) Garten- und  
Weinbau; d) Kochbücher und Färbekunst;  
e) Bier-, Branntwein-, Essig- u. Erzeu-  
gung, f) Viehzucht — siehe Veterinärkunde.  
8. 1836, ausgegeben durch Eduard Ludwig  
in Grätz. Preis: 10 kr.

Jurende's

## vaterländischer Pilger

für das Jahr

1837.

gr. 4. Brünn. Cartonnirt 2 fl. 12 kr.

Fortsetzung der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten.

No.		No.	
77	Herr Franz Metello, Professor.	122	Herr Graf und Frau Gräfinn v. Saurau.
78	» With. Kubin, k. k. Mil. Verpst. Adjunct, sammt Gattinn.	123	» Graf Welfersheimb, } sammt Familie.
79	» Landrath Jenko, mit Gattinn u. Töchtern.	124	Frau Gräfinn Welfersheimb, }
80	Frau Franzisca v. Vest, sammt Familie.	125	Herr Augustin Traun.
81	Fräulein Lisette Thelian, w. W. von Gottschee.	126	» Anton Hlastour, k. k. G. W. Obercommissär, sammt Familie.
82	Herr Aloys Ambrosch, Curat in Weissenfels.	127	» Peter Rajakovich, k. k. Cam. Verwaltungs-Deconom, sammt Familie.
83	» Aloys Prettnner, k. k. Berggrath, Werksvorsteher und Herrschafts- Repräsentant in Idria, sammt Familie.	128	» Dr. Repeschitz und Frau.
84	» Simon Ehrischanigg, jub. k. k. Oberbergraths- Assessor und Berggerichts- Substitut.	129	» Vincenz Ritter v. Klosenau, sammt Familie.
85	» Graf v. Stubenberg.	130	» Joseph Jellemizky, jub. k. k. Rechnungsgrath.
86	Frau Gräfinn v. Stubenberg.	131	Fräulein Franzisca Jellemizky.
87	Herr Dr. Metzger.	132	» Josepha Jellemizky.
88	Fräulein Jeanette Hradecsky.	133	Herr Ignaz Curier v. Breinlstein, k. k. Cameralrath, sammt Familie.
89	Herr Augustin Sluga, Dechant in Krainburg.	134	» Franz Volkmer, k. k. Cameral- Gefällen- Verwaltungs- Secretär.
90	» Joseph Dagartha, Professor.	135	» Aloys Bachman, sammt Gemahlinn, in Prem.
91	» Blasius Kersnik, Pfarrer in Eisnern.	136	» Andreas Paulin, Rechnungs- Offizial, sammt Gemahlinn.
92	» Matthäus Arnol, Pfarrer in Selzsch.	137	» General- Major v. Pirquet, sammt Gemahlinn und Familie
93	» Anton Koschier, Pfarrer in h. Kreuz bei Gallenstein.	138	» Hauptmann Ritter v. Bechinie, } v. Hohenlohe Infanterie
94	» Ludwig Freiherr v. Lazarini, k. k. Kammerer, sammt Familie.	139	» Oberleutnant Michallich, }
95	» Joseph Krenz, deutscher Ordens- Priester.	140	» Oberl. Brigade- Adj. Fügner, }
96	» Joh Carl Rosmann, Bezirkscommissär in Wippach, sammt Gemahlinn.	141	» Oberleutnant Menz, }
97	Frau Marie Lepuschitz.	142	» Oberleutnant Schmidt, }
98	Fräulein Jeanette Lepuschitz.	143	» Siegmund Ritter v. Leuzendorf.
99	» Caroline Lepuschitz.	144	» And. Rächtern, k. k. Feldapotheken- Senior, sammt Familie.
100	Herr Ferdinand Klausberger, Doctor der Medicin.	145	» Johann Freiherr v. Malowetz, k. k. Hauptmann und Platz- Commandant.
101	» Joseph Bertold, Oberpostamts- Offizial.	146	Frau Antonia Freyinn v. Malowetz, geborne Fischer v. Adelswerth.
102	» Valentin Drachoner von Böslermarkt.	147	Herr Subernialrath Wagner, sammt Gemahlinn.
103	» Johann Murgel, fürstbischöf. Rentmeister.	148	» Anton Schleibach, sammt Familie.
104	» Johann Bedentschitsch, Pfarr- Dechant in Stein.	149	» Anton Jäger, k. k. G. W. u. Inspector in Loitsch.
105	» Michael Braucher, } Stadtpfarr- Cooperatoren in Stein.	150	Frau Antonie v. Scheuchenstuel, mit Töchtern.
106	» Valentin Pretner, }	151	Fräulein Nanette Solmayer.
107	» Anton Merz, Beamter an der Herrschaft Billiggratz.	152	Herr Hein. Edler v. Mandelstein, k. k. Berggerichts- Substitut.
108	» Peter v. Radits, k. k. Straßenbau- Commissär zu Adelsberg, sammt Gemahlinn und Sohn Peter.	153	» Ferdinand Gottschey, der sämmtlichen Rechte Doctor.
109	» Dr. Johann Thomann, sammt Frau.	154	» Prokop Endlicher, jub. k. k. Tabak- und Stämpel- Gef. Administrator, mit Familie.
110	» Dr. Blasius Grobath, sammt Familie.	155	» Florian Riedl, k. k. Vice- Staatsbuchhalter.
111	» Carl Zorn, Dompfarrer.	156	» Mathias Gollmayer, k. k. Bezirkscommissär und Richter zu Sessana, sammt Familie.
112	» Johann Roman, } Domkapläne.	157	» M. Kastelz, Scriptor.
113	» Johann Resch, }	158	» Joseph Edler v. Fraydang.
114	» Georg Tomz, }	159	» Irbar, sammt Frau.
115	» Johann Marinko, }	160	» Raimund v. Zabornig, Gewerks- Inhaber, sammt Familie.
116	» Franz v. Gromadzki, sammt Gattinn.	161	» Pfarrdechant zu Oberlaibach und seine beiden Herren Pfarrcooperatoren.
117	» Szarkotich.	162	
118	» Caspar Canbutsch, sammt Gemahlinn.	163	
119	» Joseph Sassenberg, sammt Familie.	164	
120	» Heinrich Kof, k. k. Cameral- Gefällen- Bach- Inspector, sammt Gemahlinn, in Neustadt.		
121	» A. Teschenagg und Frau.		